

100 Jahre Odenwaldklub in Haßmersheim



O W K -- gegründet 1897



Friedrich Sulzer Pavillon

*errichtet durch: Flurbereinigung - Gemeindeverwaltung - Odenwaldklub
eingeweiht am 15. Mai 1983*

OWK Ortsgruppe Haßmersheim 1897-1997

gegründet durch Bürgermeister Heinrich Witte

100 Jahre Odenwaldklub Ortsgruppe Haßmersheim

gegründet in den Jahren 1894 - 1897

Der Gründer der Ortsgruppe war Bürgermeister Heinrich Witter



Bürgermeister Heinrich Witter war lange Jahre bis 1923, das Oberhaupt der Gemeinde Haßmersheim, bis er dann mit Rücksicht auf sein Alter sein Amt an seinen gewählten Nachfolger, Bürgermeister Karl Heck abgab. Bürgermeister Witter war besonders wegen seiner sprichwörtlichen Sparsamkeit weit über die Grenzen unserer Heimat bekannt, er hatte in vielen Gremien Sitz und Stimme, besonders bei der Kettenschleppschiffahrt auf dem Neckar. Von Beruf war er Schiffer, es interessierten deshalb auch Schiffsfahrtsfragen den eigenwilligen Mann bis ins hohe Alter.

Das abgedruckte Foto wurde von der Familie Emil Bürck zur Verfügung gestellt..



Die Chronik der Ortsgruppe

Von der Gründerzeit

Stolz können wir heute zurückblicken auf eine 100jährige Wandertätigkeit der Mitglieder der Ortsgruppe Haßmersheim. Vielen Männern und Frauen ist es zu verdanken, daß wir heute dieses Jubiläum feiern können.

Hier im Vorfeld sei bereits erwähnt, daß das eigentliche Gründungsjahr bereits im Jahre 1894/1895 liegen muß. Dies wurde jedoch erst im Laufe der Vorbereitungen und Ermittlungen zur Erstellung unserer Chronik bekannt.

Aus einer Festschrift zur 25jährigen Jubelfeier des Gesamt - Odenwaldklub vom 8. Juni 1907 konnte entnommen werden, daß die Ortsgruppe Haßmersheim im Geschäftsjahr 1895/1896 mit 29 Mitgliedern geführt wurde. Das Geschäftsjahr des Odenwaldklub ging jeweils vom 1. April bis zum 31. März des nächsten Jahres. Leider liegen uns aus der Gründerzeit sonst keine Unterlagen vor. Durch die verschiedenen Kriegereignisse wurden viele Unterlagen zerstört und vernichtet.

Ein Zeitungsbericht vom 16. April 1896 wurde uns von den Wanderfreunden der Ortsgruppe Bad Wimpfen zur Verfügung gestellt. Auch hieraus ist zu erkennen, Haßmersheim hatte bereits schon etwa 1895 eine Ortsgruppe.

Ein Zeitungsartikel aus dem Jahre 1934, über eine Wandererehrungsfeier im Saal des Gasthauses "Neckartal" in Haßmersheim bestätigt uns erneut, auf Grund einer Ansprache des Vertreters des Hauptausschusses des Gesamt - Odenwaldklub, Herrn Rechtsanwalt Rheindl aus Mosbach, das Gründungsjahr 1894/1895.

Als weiterer Beweis war in der Dorflinde Nr. 5/6 vom August / September 1920 nachzulesen:

Im neuen Vereinsjahr werden die Ortsgruppen Haßmersheim, Klein-Heubach, Neckargerach, Schönau und Bad Wimpfen auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken können. Wir sprechen diesen Ortsgruppen unseren herzlichsten Glückwunsch aus und danken für die Treue, mit der sie unsere Sache gepflegt haben.

Dies alles zeigt uns heute, daß Haßmersheim bereits 12 Jahre nach Gründung des Gesamt - Odenwaldklub, am 8. Januar 1882 in Erbach im Odenwald, mutige Männer und Frauen hatte, die sich der guten Sache des Wandern verschrieben.

Gründungsmitglied unserer Ortsgruppe war der Schiffer und Bürgermeister Heinrich Witter. Herr Witter war von 1890 bis 1923 Bürgermeister der Schiffergemeinde Haßmersheim. Er verstand es in einer schweren Zeit als erster Vorsitzender der neugegründeten Ortsgruppe

bis ins Jahr 1922 den Aufbau der Ortsgruppe, die Mitgliederwerbung und die Aktivitäten zu lenken. In den Jahren 1895 bis 1907 bewegte sich die Mitgliederzahl zwischen 25 und 34 Mitgliedern.

Aber nicht nur die Arbeit vor Ort lag dem Vorsitzenden Witter am Herzen. Er unterhielt auch enge Verbindungen nach außen. Wie konnte es auch anders sein ? Haßmersheim's Schiffer waren weitgereiste Leute und hatten viele Verbindungen zu anderen Gemeinden an den deutschen Wasserstraßen. So ist es vermutlich auch zu verstehen, daß der Ortsgruppenvorsitzende Witter enge Verbindungen zur Ortsgruppe Mannheim unterhielt. In einem Bericht der Ortsgruppe Mannheim , in der Dorflinde vom Febr./März des Jahres 1921, über das 28. Stiftungs- und Dekorierungsfest ist zu lesen:

" Erwähnt sei hier, daß auch der 65jährige Wanderfreund, Herr Bürgermeister Witter aus Haßmersheim, sich eingefunden hatte, der noch bei keinem Stiftungsfest fehlte " ; Zitat Ende.

Im Jahre 1913 erwog man bereits bei Zusammenkünften in Hirschhorn und Haßmersheim einen Randweg zu beiden Seiten des Neckars auf Wunsch der Ortsgruppe Mannheim zu schaffen. Diese Wanderwege sind heute mit dem gelben und roten " R " markiert.

Der rote " R " Weg, als rechter Neckarrandweg, führt mit einer Gesamtlänge von 91 km von Heidelberg bis nach Gundelsheim und führt in unserem Bereich von der Burg Hornberg kommend, vorbei am Katzensteigle über die Michaelskapelle, nach Gundelsheim an den Bahnhof.

Der gelbe " R " Weg, ebenfalls mit einer Gesamtlänge von 91 km, führt als linker Neckarrandweg von Heidelberg nach Bad Wimpfen. Er führt in unserem Wandergebiet über Schloß Neuburg bei Obrigheim - Schloß Hochhausen - entlang des Richtweges zur Eduardshöhe und führt über die Burg Guttenberg weiter nach Bad Wimpfen zum Bahnhof.

Die zweite Epoche unserer bewegten Vereinsgeschichte begann im Jahre 1923

Karl Heck
Vorsitzender von 1923 - 1945

Wieder war es ein Bürgermeister, der die Geschicke des Vereins zu lenken übernahm. Bürgermeister und Ratschreiber Karl Heck löste Heinrich Witter im Amt des ersten Vorsitzenden der Ortsgruppe ab.

Zusammen mit dem damaligen Polizeidiener, Herrn Karl Eser, und dem Oberlehrer Theodor Merz konnte die Klubarbeit weiter ausgebaut werden. Einziges noch unter uns weilendes aktives Mitglied aus dieser Zeit ist unser Wanderfreund Georg Peter. Er ist Mitglied unserer Ortsgruppe seit dem Jahre 1920. Er ist der einzige Zeuge und Berichterstatter über die Geschichte

der Wanderhütte des OWK auf der Eduardshöhe. Wie aus den vorhandenen Unterlagen der Ortsgruppe und aus Berichten von Georg Peter und Herrn Karl Ernst Vath, dem Sohn des späteren Ortsgruppenvorsitzenden Karl Vath, zusammenfassend berichtet werden kann, hat die Wanderhütte eine bewegte Geschichte. 1926 konnte auf Grund guter Beziehungen des OWK Mitgliedes Heinrich Bär aus Neckarzimmern - OT Steinbach und der Unterstützung des Vorsitzenden Bürgermeister Karl Heck die Empfangshalle der nach dem ersten Weltkrieg geschleiften Anilin und Soda Fabrik, übernommen werden. Nachdem ein Baugesuch vom 30. Juni 1927, das uns noch vorliegt, genehmigt war, konnte die Hütte unter dem Bauleiter Oskar Kraus abgebrochen und auf der Eduardshöhe aufgebaut werden. Die Schüler der damals in Haßmersheim ansässigen Schifferschule konnten für einen Abbruch und Wiederaufbau dieser Hütte auf der Eduardshöhe gewonnen werden. Unter diesen Schülern war auch unser OWK Mitglied Georg Peter, sowie der noch lebende Schiffer Herr Franz Iffinger. Ein Bild von diesem Abbruch am alten Standort im Gelände der Anilin und Soda Fabrik ist in dieser Chronik abgedruckt.





Die Schüler der Schifferschule beim Abbruch des Pfortnerhauses im Anilingelände, das später OWK - Hütte auf der Eduardshöhe wurde

Finanzielle Unterstützung durch den Gesamt-Odenwaldklub

Am 28. Mai 1927 erhielt die Ortsgruppe Haßmersheim auf der Hauptversammlung des OWK in Heppenheim eine namhafte finanzielle Unterstützung für die Klubhütte auf der Eduardshöhe zugewiesen. Nun konnte die Hütte erstellt und noch im gleichen Jahr durch die Ortsgruppe eingeweiht werden. Zur endgültigen Finanzierung wurde der Ortsgruppe Haßmersheim auf der Hauptausschußsitzung des Gesamt Odenwaldklub am 21. Januar 1928 in Michelstadt im Odenwald ein weiterer Zuschuß gewährt. Dieser sollte jedoch verteilt auf drei Jahre ausbezahlt werden. Im Heft 1 des Jahrgangs 1928 war zu lesen:

" Der Ortsgruppe Haßmersheim ist es gelungen, mit vieler Mühe und Kosten ihre Klubhütte auf der Eduardshöhe fertigzustellen. Ein schmuckes Häuschen auf der Höhe der linken Neckarseite , von wo aus herrliche Aussicht ins schöne Neckartal dem Wanderer und Naturfreund geboten wird, grüßt herab ist Tal. In etwa 20 Minuten vom Dorf aus, aber auch aus anderen Richtungen, ist dieser schöne Aussichtspunkt zu erreichen. Die Ortsgruppen unseres Klubgebietes möchten wir auf diesem schönen Punkt aufmerksam machen und zu einem Besuch einladen. Die hiesige Ortsgruppe würde sich sehr geehrt fühlen. "

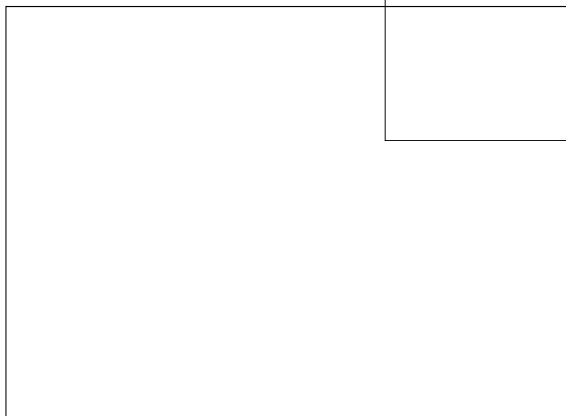
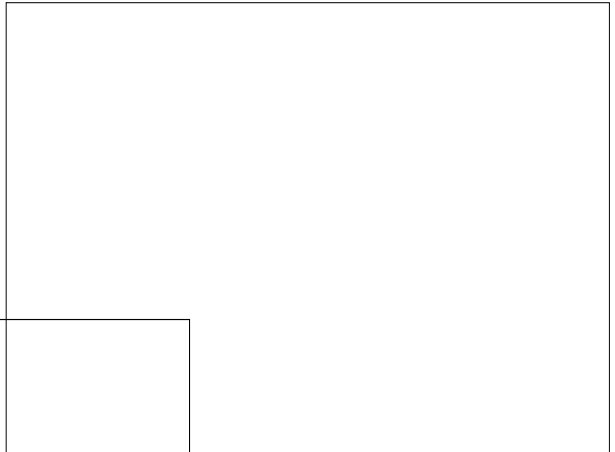
Verbunden mit den Aktivitäten, im Zusammenhang mit der Wanderhütte auf der Eduardshöhe und einer aktiven Vorstandsgruppe, Vorsitzender: Bgm. Karl Heck, Rechner: Polizeidiener Karl Eser und Oberlehrer Theodor Merz, konnte die Ortsgruppe

von einer erfreulichen Mitgliederentwicklung berichten. So wurde auf der Hauptversammlung am 17. Juni 1928 in Worms von einem Erfolg in der Mitgliederwerbung berichtet. Haßmersheim meldete für das Wanderjahr 1926, - 30 Mitglieder -, 1927, - 54 Mitglieder und 1928 bereits 68 Mitglieder.

Aus alten Wanderplänen konnte man herauslesen, daß in diesen Jahren nicht nur Wanderungen im engeren Bereich durchgeführt wurden, sondern auch Wanderungen in den Odenwald und Ausflüge z.B. nach Rothenburg angeboten wurden.

Am 13. Juni 1926 wurde eine Wanderung nach Heilbronn - Jägerhaus und Weinsberg - Weibertreu unternommen. Am 18. Juli 1926 folgte eine Wanderung über Mudau - Schlossau - Ernsttal - Waldleiningen und Keilbach. Wanderfreund Georg Peter erzählte, daß es an diesem Tage sehr warm war und sie ein Bad in der Unterhose zur Abkühlung nahmen. Selbstverständlich wurde bei den Wanderungen immer die Mandoline und von einigen Wanderfreunden die Gitarre mitgenommen.

(von links)
Bernhard Raudenbusch,
Rudolf Frey,
Gretel Müßig, verh. Grothe
Lisbeth Spröhnle, verh.
Bauhardt
Fritz Scheurig,
Lina Ruffler, verh. Schreck



Richard Scheurig,
Anton Raudenbusch
Ein weiteres Bild aus dieser Zeit gibt einen Einblick in die Wandertätigkeit: Dieses Bild wurde bei einer Wanderung von Neckargerach durch die Margaretschlucht nach Binau aufgenommen.

von links: Gerhard Wilk - Vater Wilk, mit Schnurrbart und Hut - Georg Peter, im Hintergrund - Herr Schreckenberger - Heinrich Bär, aus Nz. - Steinbach - und Ludwig Kast.

Wanderungen im Odenwald

Ein Bild von einer Wanderung ins Ernstal am 28. Juni 1921 zeigt:

*Herrn Heinrich Bär, Ludwig Kast,
Richard Scheurig und Rudolf Frey.*

Auf der Rückseite steht ein Gruß an die Wanderfreundin Gretel Müßig (später verheiratete Grothe, die Mutter unseres heutigen Schatzmeisters)

Fröhlichkeit, Kameradschaft und Geselligkeit strahlen diese Bilder aus. Dies sind Merkmale die einen Wanderer auszeichnen und eine Gruppe wie unsere Ortsgruppe über 100 Jahre auch in schweren Zeiten das Weiterbestehen garantieren.

Schwere Zeiten mußten die Mitglieder unserer Ortsgruppe in den nun folgenden Jahren des dritten Reiches bis zum endgültigen Verbot der Vereinstätigkeit im Jahre 1945 mitmachen. Aus dieser Zeit liegen uns keinerlei Informationen vor.

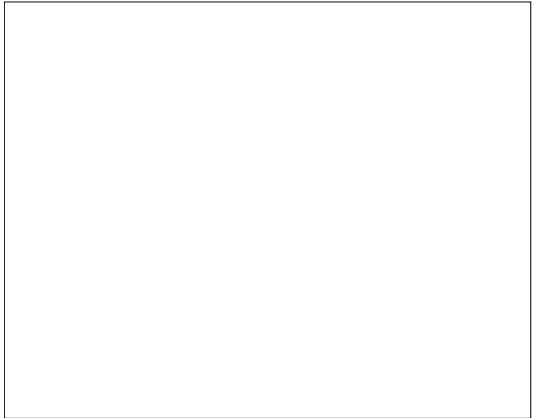
Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg

Am 16. Januar 1949 war es Lehrer Karl Vath, der die Initiative ergriff der Ortsgruppe zu neuem Leben zu verhelfen. 29 zahlende Mitglieder konnten im Jahre 1949 verzeichnet werden. Der Jahresbeitrag betrug für Vollzahler 3.-- DM und für Halbzahler 1,50 DM. Nach Abzug der Beiträge an den Hauptverband war noch ein Kassenbestand von 15,85 DM übrig. Große Sprünge konnten hiermit nicht gemacht werden aber die Mitglieder freuten sich, wieder in Gemeinsamkeit und Freiheit wandern zu können. Viele andere Vereine konnten in dieser Zeit ihre Wiedergründung in den Akten vermerken und so blühte das Vereinsleben auch in Haßmersheim wieder langsam auf.

*Karl Vath, Vorsitzender
von 1949 - 1966*

Bereits am 2. u. 3. Juli 1949 konnte in Mosbach die erste Hauptversammlung des Gesamt-Odenwaldklub abgehalten werden. An dieser Versammlung nahm auch die Ortsgruppe Haßmersheim mit 17 Mitgliedern teil. Vertreten waren die Haßmersheimer:

durch den ersten Vorsitzenden Herrn Karl Vath mit Ehefrau Lina, Georg Peter mit Ehefrau Karola sowie den Kindern Lieselotte, Hans und Antje, Friedrich Peter mit den Enkeln



Friedrich Peter und Ursula Schmitt, Josef Baumann mit Sohn Günter. Ebenfalls mit dabei war Polizeidiener Eser, Kaspar Schön, Antonie Stürmlinger, Rudi Wengeroth und Adelheid Kallenberger.

Am 1.3.1950 konnte die wiedergegründete Ortsgruppe ihre erste Generalversammlung nach der Wiedergründung im Gasthaus " zum Anker " abhalten. Aus der Wahl zum Vorstand gingen folgende Mitglieder hervor:

Vorsitzender:	Karl Vath, Lehrer
Stv. Vors.:	Georg Peter, Kaufmann
Schriftführer:	Willi Heck, Gemeinderechner
Rechner:	Karl Eser, Polizeidiener
Wanderwart:	August Tscharf, Friseur

Der Vorgänger im Amte des ersten Vorsitzenden, Herr Bgm. i.R. Karl Heck, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ortsgruppe zählte 36 Mitglieder.

Gemeinsam wurde nun versucht neues Leben in die Ortsgruppe zu bringen

Die durch den Krieg zerstörte Hütte auf der Eduardshöhe mußte wieder aufgebaut werden. Am 7. Juli 1953 wurde durch den Hauptausschuß des Gesamt - Odenwaldklub in Beerfelden, der Ortsgruppe Haßmersheim ein Zuschuß in Höhe von 500.-- DM zur Wiederherstellung der Hütte auf der Eduardshöhe zugesagt. Der Zuschußbetrag ging am 6.11.1953 bei der Ortsgruppe ein. Wenn man bedenkt, daß für die badischen Vereine insgesamt 1000.-- DM zur Verteilung anstanden und Haßmersheim hiervon 50% erhielt, war Haßmersheim sehr gut bedient.

Lt. Rechnungslegung wurden an die

Fa. Rüdinger für Fenster und Türen	224,06 DM
Fa. Heinrich Scheurig für Gipserarbeiten	401,20 DM
Fa. Kraus für Maurerarbeiten	321,33 DM

bezahlt. Eigenleistung und Selbsthilfe unter den Vereinen und Ortsgruppen war in dieser Zeit des Aufbaues nach dem Krieg stark gefordert.

So wurde im Jahre 1953 für die Ortsgruppe Bruchsal eine Bausteineaktion durchgeführt. Bausteine zu 1.-- DM konnten gespendet werden. Auch unsere Ortsgruppe hat sich an dieser Aktion durch Spenden beteiligt. Mit diesen Spendenbeträgen und der Bausteine - Spendenaktion - wurde die durch Brand zerstörte " **Hütte am Eichelberg** " wieder aufgebaut.

Ganz langsam gelang es auch Jugendliche für das Wandern zu begeistern. Mit dem kleinen goldenen Abzeichen wurden im Jahre 1953 erstmals Jugendliche in der Ortsgruppe ausgezeichnet.

Am 6. Jan. 1954 wurde erneut eine Generalversammlung abgehalten

Vorsitzender blieb Karl Vath, stv. Vorsitzende wurde Karola Peter, Kassier blieb Karl Eser und Wanderwart August Tscharf. Als Beisitzer wurden die Wanderfreunde Josef Baumann und Eugen Seib gewählt.

Weiterhin wurden aktiv Mitglieder für die Ortsgruppe geworben. Dora Schön und Otto Schumacher wurden am 6.3.1955; Änny Haas (verh. Bachert) und Karola Peter am 20.10.1955 mit der silbernen Werbenadel ausgezeichnet. Der erste Vorsitzende Karl Vath erhielt am 13. Jan. 1955 die goldene Werbenadel. Der Mitgliederstand war inzwischen auf 69 Mitglieder angestiegen.

Im Jahre 1956 wurde der Kassier Karl Eser, Polizeidiener, auf Grund seiner großen Leistungen um den OWK zum Ehrenmitglied ernannt. Er war Mitglied unserer Ortsgruppe seit dem Jahre 1913.

Die Mitglieder nahmen sich weiterhin der Mitgliederwerbung an und konnten im Jahre 1956 insgesamt 108 Mitglieder verzeichnen.

Am 18. März 1956 wurde der Ortsgruppenvorsitzende Karl Vath zum stellvertretenden Bezirksleiter des Bezirk XV gewählt. Dies geschah auf Grund seiner großen Verdienste um den Odenwaldklub und seiner Aktivitäten, auch im Bezirk. Er war eine allgemein anerkannte, hoch respektierte Persönlichkeit in OWK Kreisen und konnte auf Grund seiner langen Mitgliedschaft, seit dem Jahre 1916, sehr viele Erfahrungen in die praktische Arbeit mit einbringen.

Der 2. Juni 1957 war dann einer der ersten Höhepunkte nach dem 2. Weltkrieg. Die Ortsgruppe Haßmersheim konnte zusammen mit der 60 Jahrfeier zum erstenmal die Sternwanderung des Bezirk XV ausrichten. Mit Festbankett, Platzkonzert der Feuerwehrcapelle, Festzug und Ehrungen konnten die Mitglieder der Ortsgruppe ihre Tatkraft unter Beweis stellen. Inzwischen konnte man 113 Mitglieder nachweisen und war hiermit nach Mosbach und Sinsheim die drittstärkste Ortsgruppe im Bezirk XV.

Im August 1958 wurde durch einen Beschluß der Mitglieder der Vereinswimpel angeschafft, welcher inzwischen mit zahlreichen Wimpelbändern geschmückt werden konnte. Dies sind Errungenschaften von Beteiligungen an Sternwanderungen - Wandertagen - und örtlichen Vereinsfesten. Die Bestückung des Wimpelspeeres zeigt eine enge Verbundenheit zu den Nachbargruppen, wie auch zu den örtlichen Vereinen.

Am 6. Januar 1964 gab es wieder Wechsel in der Vorstandschaft. Nach Neuwahlen konnte sich folgende Vorstandschaft vorstellen:

Vorsitzender

Karl Vath. Oberlehrer

**Stellv. Vorsitzender
u. Schriftführer**

Martin Schmitt, Bürgermeister

Kassiererin

Elisabeth Haas

Jugendwart

Ferdinand Schön

Als Beisitzer fungierten: Josef Baumann, Otto Schumacher, Johanna Müßig u. Erna Winnerl.

Im Jahre 1966 konnte Vorsitzender Karl Vath das Abzeichen für 50jährige Mitgliedschaft aus den Händen des geschäftsführenden Vorstandes des Gesamt - Odenwaldklub, Herrn Salomon, entgegen nehmen. Am 19. Nov.1966 mußte er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Vorsitzender der Ortsgruppe Haßmersheim niederlegen. In geheimer Abstimmung wurde daraufhin Oberlehrer in Ruhe Friedrich Sulzer als neuer 1. Vorsitzender gewählt. Bereits am 3. Juli 1967 verstarb nach schwerer Krankheit Wanderfreund Karl Vath. Wanderfreunde unserer Ortsgruppe und der befreundeten Nachbargruppen gaben ihm das letzte Geleit und nahmen, entsprechend dem Wunsche des Verstorbenen, in stillem Gedenken Abschied an seinem Grabe.

Neue Epoche mit Friedrich Sulzer

*Friedrich Sulzer, Vorsitzender
von 1966 - 1980*

Mit neuen Ideen und der tatkräftigen Unterstützung seiner Ehefrau Hilde Sulzer, führte der Vorsitzende Friedrich Sulzer nun den Verein in die Zukunft. Am 26. Juni 1967 war die 80. Hauptversammlung des Gesamt-Odenwaldklub in Haßmersheim.

Bereits im Juli 1968 konnte die Ortsgruppe erneut die Sternwanderung des Bezirk XV übernehmen. Bei schönem Wetter wanderten die Ortsgruppen aus dem Bezirk zur Eduardshöhe in Haßmersheim und hielten bei der gut vorbereiteten Ortsgruppe Einkehr.



"Sternwanderung auf neuen Wegen"; so berichtete die Rhein-Neckar-Zeitung lobend über den Mut, alt eingefahrenes durch neue Ideen zu ersetzen. Man verzichtete auf jeglichen äußeren Pomp mit Festzug, Festreitern, Musikkapelle und dem üblichen Drum und Dran. Man sollte wandern und kameradschaftlich beisammen sein. Keinen schöneren Platz hätte man hierzu finden können, als unsere "Eduardshöhe" über der großen Neckarschleife bei Neckarmühlbach.

Viele Aktivitäten wie Filmabende, Singstunden für Wanderlieder, Laienspielerarbeit, Volkstanz, Ausflugsfahrten und Wanderungen, bereicherten die Arbeit der Ortsgruppe. Leider mußte man immer stärker zur Kenntnis nehmen, daß die Jugend ausblieb und die Mitgliederzahl zu sinken begann, bis sie im Jahre 1979 den Tiefpunkt von 65 Mitgliedern erreichte.

Durch tatkräftige, unermüdete Werbetätigkeit des Vorstandsehepaares Friedrich und Hilde Sulzer konnte dieser Tiefpunkt im Jahre 1980 überwunden werden. 33 Neuzugänge im Jahre 1980 konnte die Ortsgruppe Haßmersheim verzeichnen. Auch Jugend kam wieder in die Ortsgruppe und so belebte sich die Arbeit der Haßmersheimer Wanderfreunde auf's Neue. Am Ende des Jahres konnte die stolze Meldung von 100 Mitgliedern abgegeben werden. Leider konnte sich der Vorsitzende Friedrich Sulzer an diesem Aufschwung nicht mehr lange erfreuen. Am 23. September 1980 verstarb Friedrich Sulzer. Die Mitglieder der Ortsgruppe gaben ihm das letzte Geleit und Josef Baumann legte, als Stellv. Vorsitzender, einen Kranz an seinem Grabe nieder.

Josef Baumann setzt mit neuem Team OWK Arbeit fort

*Josef Baumann, Vorsitzender
von 1981 - 1992*

Am 12. Januar 1981 wurde im Rahmen der Wandererehrungsfeier auch die Generalversammlung im Gasthaus "zum Adler" abgehalten. Eine neue Vorstandschaft mußte gewählt werden. Wanderfreund Reinhold Podesta konnte nach teilweise geheimer Wahl folgendes Ergebnis vorstellen:

Vorsitzender	Josef Baumann
Stellv. Vorsitzender	Warnfried Reinhart
Schriftführerin	Hilde Sulzer
Schatzmeisterin	Zita Spröhnle
Wanderwart	Fritz Müßig

In Teamarbeit gelang es dieser Vorstandschaft erneut die Mitgliederzahl zu steigern, die Wanderangebote zu beleben und hiermit neues Leben in die Arbeit der Ortsgruppe zu bringen. Mit einer durchschnittlichen Wanderbeteiligung von ca.40 Wanderern, bei 25 - 28 Wanderungen im Jahr, konnten sich die Vereinsführung und ihre Mitglieder an den vielseitigen Angeboten erfreuen. Teilweise wurden Jugend - Senioren- und Hauptwanderung an einem Wandertag angeboten.

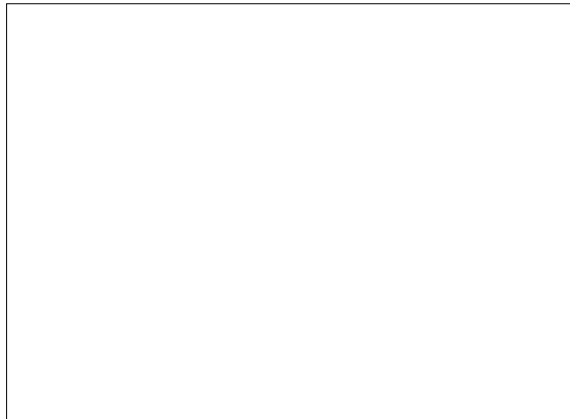
Ein weiterer Höhepunkt war der 15. Mai 1983

In Zusammenarbeit, Gemeindeverwaltung - Flurbereinigungsamt Mosbach - und der Ortsgruppe Haßmersheim, konnte am Rande des Reichartsberges, am OWK Weg weißes Kreuz, ein Wanderer Pavillon errichtet werden. Dieser wurde am 15. Mai 1983 festlich eingeweiht und von den Mitgliedern der Ortsgruppe Haßmersheim in Obhut genommen. Zu Ehren des kurz zuvor verstorbenen Vorsitzenden Friedrich Sulzer wurde dieser Pavillon "**Friedrich Sulzer Pavillon**" genannt. Mit einem bunten Programm, sowie einer Volkstanzgruppe unter der Leitung von Frau Gertrud Stemper, Lehrerin an der Grund- und

Hauptschule Haßmersheim,
Gesangverein und Kirchenchor
sowie der Festrede durch Bgm.
Norbert Ackermann wurde dieser
Tag zu einem denkwürdigen Tag in
der Geschichte der Ortsgruppe
Haßmersheim.

Aus der Festrede von Bgm.
Norbert Ackermann, der auch
mehr als 25 Jahre Mitglied der
Ortsgruppe Haßmersheim war, sei
folgender Auszug wiedergegeben:

"Heimatpflege ist seit Jahrzehnten



*in manchen Gemeinden - auch in
der unseren - zur wichtigen
kulturellen Aufgabe geworden.*

*Heimatgeschichte und aus ihr
heraus auch die Heimatpflege, die
Erschließung der Heimat durch
wandern, das hat sich auch der
Odenwaldklub, Ortsgruppe
Haßmersheim, seit Jahrzehnten
zur Aufgabe gemacht.*

*Ein Höhepunkt in der Geschichte
unseres Odenwaldklub soll die
heutige Einweihung des Friedrich
Sulzer Pavillon sein, welcher
gemeinsam von der*

*Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Haßmersheim, dem Odenwaldklub und der
Gemeinde Haßmersheim erbaut wurde.*

Erbaut zu Ehren unseres Friedrich Sulzer....."

*Mit einem Händedruck übergibt Bgm. Ackermann den Pavillon
an Frau Hilde Sulzer und damit an den OWK Ortsgr. Haßmersheim
rechts im Bild: Vors. Josef Baumann*

*Tanzgruppe unter Leitung
von Frau Gertrud Stemper*

Aktivitäten in der Vereinsarbeit

Familienwandertage, Beteiligung bei Sänger- und Feuerwehrfesten sowie Pflege der guten nachbar-schaftlichen Beziehungen zu Ortsgruppen des Odenwaldklub belebten weiterhin die Arbeit unserer Ortsgruppe. Zur Aktivierung der Wandertätigkeit wurde von Wanderwart Fritz Müßig ein Pokal eingesetzt. Dieser wurde in den Folgejahren mehrfach von verschiedenen Mitgliedern erwandert. Nach jeweils dreimaligem Erringen ging der Pokal in das Eigentum des / der eifrigsten Wanderers / in über. In der Folgezeit wurden dann erneut Pokale von Fa. Wakus Getränke und von Ehrenmitglied Georg Peter gestiftet. Für das Jubiläumsjahr wurde von Mitglied Eckhart Baumann im Namen der Kinder unseres langjährigen Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes Josef Baumann ein Pokal mit der Kennung "Josef Baumann Gedächtnis Pokal" übergeben.

Erste Ehrenmitglieder nach der Wiedergründung im Jahre 1949

Im Rahmen der Wanderer-Ehrungsfeier am 13. Januar 1985 konnte das Ehepaar Adam und Elisabeth Haas durch den ersten Vorsitzenden Josef Baumann zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Frau Haas war lange Jahre Rechnerin und Herr Adam Haas Wanderwart unserer Ortsgruppe und haben hierdurch maßgeblich an der Entwicklung mitgewirkt. Heute noch ist der Schiffermast das Wahrzeichen von Haßmersheim, nachgebildet von Adam Haas, bei Vereinsfesten als Vereinskennzeichen dabei.

*Elisabeth Haas, Tochter Änny,
Adam Haas*

Im Juli 1985 wurde durch den Stellv. Vorsitzenden Warnfried Reinhart erstmals eine Wanderfreizeit im Wanderheim des OWK in Knoden durchgeführt, welches ganz besonders bei der Jugend sehr guten Anklang fand.

Infolge der sehr guten Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und der Ortsgruppen-Führung gelang es unserem Wanderwart Fritz Müßig eine Wanderkarte auf der Grundlage der



Topographischen Karte 1: 25 000 für unser Wandergebiet Haßmersheim zu erstellen. 11 Rundwanderwege

sowie die OWK Wanderwege bieten allen Wanderfreunden die Möglichkeit auf markierten Wegen unsere Heimat, um die große Neckarschleife, zu erwandern. Nach drei Jahren Vorarbeit, zusammen mit Franz Karollus aus Hüffenhardt und der aktiven Mithilfe durch das Flurbereinigungsamt Mosbach, konnte diese Wanderkarte in einer Auflage von 5000 Stück am 21. Juni 1986 offiziell übergeben werden. Hierzu hatte die Haßmersheimer Gastronomie ein "Haßmersheimer Wandervesper" kreiert und in der folgenden Zeit zum Verzehr angeboten.



Erste Mehrtageswanderung

Zum Odenwälder Wandertag in Wiesloch gelang es Wdfr. Rolf Grütgen eine Mehrtageswanderung zusammenzustellen und diese gemeinsam mit Wanderfreunden aus Haßmersheim durchzuführen. Diese Wanderung war dann nach erfolgreichem Verlauf der Anstoß für mehrere solcher Angebote. In den Folgejahren wurden Mehrtageswanderungen

durch den Odenwald im Wanderprogramm aufgenommen und zeigten bei den Wanderfreunden eine gute Resonanz. Hierdurch entstanden dann auch Verbindungen zur Ortsgruppe Heidelberg und deren Vorsitzender Klaus Knorr, die dann zu gemeinsamen Unternehmungen führten und noch heute freundschaftliche Beziehungen fördern.

Das Jubiläumsjahr 1987

1987 konnte die Ortsgruppe die stolze Mitgliederzahl von 170 Mitgliedern aufweisen und war somit eine der aktiven örtlichen Vereinsgruppen.

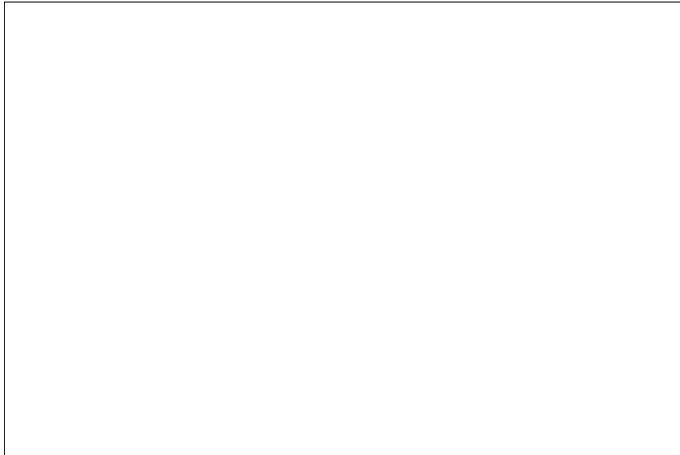
Die Vorstandschaft setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Josef Baumann
Stellv. Vorsitzender	Warnfried Reinhart
Schriftführerin	Brigitte Müßig
Schatzmeisterin	Zita Spröhnle
Wanderwart	Fritz Müßig
Kulturwartin	Irmgard Fischer
Jugendwart	Ute Bachert und Eric Fuchs
Seniorenbetreuung	Rosel Senf

Zum drittenmal Sternwanderung in Haßmersheim

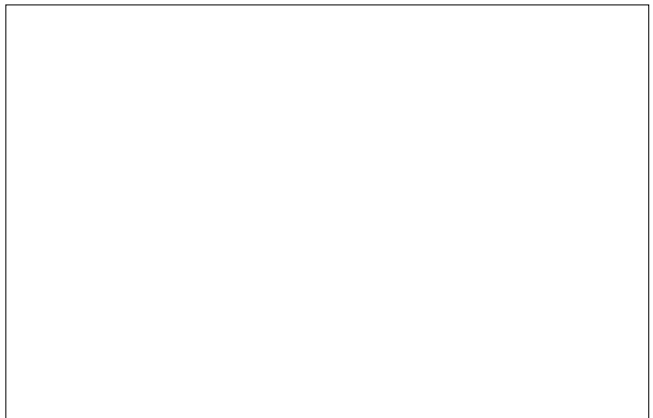
Erfreut waren Mitglieder und Vorstand der Ortsgruppe Haßmersheim, daß ihnen im 90. Jubiläumsjahr zum 3. mal die Ausrichtung der Sternwanderung übertragen wurde. Dies wurde zusammen mit einer vorbildlich organisierten Jubiläumsfeier ausgerichtet. Ortsgruppen aus dem ganzen Bezirk, Haßmersheimer Bürgerinnen und Bürger, sowie die Vereine des Ortes feierten in der Turn - u. Festhalle mit. Am Jubiläumssonntag waren die Gebäude im näheren Bereich des Ortsmittelpunktes mit Fahnen geschmückt. In der Halle war bis auf den letzten Platz alles belegt. Der vor der Halle aufgebaute Biergarten bot bei herrlichem Wetter Ausweichmöglichkeit für viele Gruppen.

Beim Einmarsch der Fahnenabordnungen gab es großen Beifall. Viele staunten über die Vielfalt der großen wertvollen Fahnen Haßmersheimer Vereine und der bunten Pracht der Wimpel mit Wimpelbändern, die von Vertretern der Wandergruppen getragen wurden.



Auf der Empore war eine Ausstellung mit Modellschiffen von Lehrer Köppen, der Haßmersheimer Bürgerwehrafahne, sowie Sammlungen von Liederbüchern und Dorfblinden zu sehen.

Unter der Leitung von Cilly Huy hatte sich eine OWK Jugendtanzgruppe gebildet, welche durch ihren erstmaligen Auftritt, anlässlich des Jubiläums, viel Beifall erntete. Volkstanz, aber auch ein moderner Tanz, gehörte zu dem Potential der eingeübten Tänze.



Dieses Jubiläum gab den Mitgliedern der Ortsgruppe einen weiteren Schub zu neuen Aktivitäten. Eine Mitgliederwerbaktion mit dem Ziel " Mitglied 200" folgte. Das Ziel wurde, trotz vieler Neuzugänge, nicht erreicht. Silberne und goldene Werbenadeln konnten zusammen mit attraktiven Preisen an eifrige Werber vergeben werden.

Wandern mit den Ortsgruppen links des Neckars

Im Juni 1987 wurde ein neues Angebot in die Tat umgesetzt. Um aktiven Wanderern die Möglichkeit zu bieten sich zu gemeinsamen Wanderungen zu treffen, wurden die "Wanderungen der Ortsgruppen links des Neckars" ins Leben gerufen und spontan gut

angenommen. Noch heute, nach mehr als 10 Jahren, werden diese Wanderungen im Wechsel unter den Ortsgruppen einmal im Jahr ausgerichtet und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Kerwe in Haßmersheim

Im August 1988 kam ein neuer Höhepunkt. Bereits 1987 wurde von den Vereinsvorständen in Haßmersheim eine gemeinsame Aktion zur Rettung der Haßmersheimer Kerwe beschlossen. Unsere Mitglieder ließen sich auch hier wieder etwas Besonderes einfallen und kreierte im vereinseigenen rustikalen Zelt Haßmersheimer Wein und Spezialitäten aus Grünkern.

Auch in den Folgejahren wurde dieses Angebot beibehalten, da die Steigerung von Jahr zu Jahr zeigte, daß die Idee, verbunden mit dem Slogen " Heimat und Natur", bestens ankam. Mehr als 5000 Markklößchen mußten von treuen Helferinnen und Helfern in den einzelnen Haushalten handgerollt vorbereitet werden um dann die angebotene Grünkernsuppe zu vervollständigen. Suppe, Salat und spezielle Grünkernküchle sind der Renner auf dem Kerweplatz. So kam auch der Werbespruch zustande: " Es ist kein Witz wir sind beim Fritz " Treffpunkt an Kerwe ist beim OWK im Zelt. Mit dem jeweiligen Erlös wurde nicht nur an die eigene Vereinskasse gedacht. Eine Bank im Neckarvorland, sowie Spenden an Hilfsbedürftige, sind Zeugen von immer wiederkehrenden Beschlüssen der Aktiven im Kerwezelt.

Der Dreimärker, ein beliebtes Wanderziel



Im Juli 1991 wurde ein besonderes Jubiläum herausgestellt

" 200 Jahre Dreimärker" . Die Sparkasse Mosbach stellte uns Räumlichkeiten in der Zweigstelle Haßmersheim zur Verfügung. Eine Bilderausstellung "Steine im Odenwald", vom Ehrenvorsitzenden des Gesamt-Odenwaldklub Hugo Friedel zusammengestellt begleitete eine Woche lang dieses Thema in Haßmersheim. Viele interessierte Besucher konnte man in der Sparkasse beobachten. Anlässlich dieser Ausstellung wurde durch Hauptwegemeister Hans Samberger das Ehrenzeichen für "Treue Klubarbeit " in Silber, an Wanderwart und Gauwegemeister Fritz Müßig überreicht.

Mit dem Kurpfalzradio unterwegs, hieß es im Mai 1992. Ein Sonderzug kam nach Hüffenhardt. Unsere Wanderführer leisteten einen aktiven Beitrag und führten mehr als 500 Wanderer durch unseren gemeinsamen Erholungswald bis nach

Hochhausen und nach Einkehr zurück. Der Jäger aus Kurpfalz, Fritz Reibold, gab auf seinem Horn das Abfahrtsignal. Ein schöner Tag fand seinen Ausklang .

Wandern mit dem Deutschen Roten Kreuz, zu Gunsten behinderter Kinder, auch hier wurden Wanderführer unserer Ortsgruppe eingesetzt und Ludwig Prinz von Baden sprach hierfür persönlichen Dank aus.

Im Verbund mit den Haßmersheimer Vereinen und der Gemeindeverwaltung wurde für Daheimgebliebene in den Ferien ein Kinderferienprogramm angeboten. Die vom OWK angebotenen Radwanderungen waren gern besuchte Programmpunkte.

Im Reigen unserer Wanderfreunde die im Gesamt-Odenwaldklub ihre ideale Heimat haben freuen wir uns, daß wir einen kleinen Beitrag leisten können, indem wir über viele Jahre hinweg Wegemarker bereitstellen um das Wegenetz des Gesamtklub in Ordnung zu halten. Dies ist eine vorbildliche Aufgabe die der Allgemeinheit zu Gute kommt. Dank gilt an dieser Stelle allen, die Ihre Freizeit in den Dienst dieser Aufgabe stellen.

Wechsel im Amt des Vorsitzenden

Im November 1992 ließen es die Kräfte des Vorsitzenden Josef Baumann nicht mehr zu, erneut für das Amt des Vorsitzenden zu kandidieren. Umstrukturierungen innerhalb der Vorstandschaft führten zu einer neuen Führungsmannschaft, die dann im Sinne von Josef Baumann und den Statuten unserer Gründungsmitglieder, weiter aktiv blieb. Neuer Vorsitzender wurde unser bisheriger langjähriger Wanderwart Fritz Müßig.

Unterstützend steht ihm seit dieser Neuwahl folgende Mannschaft aktiv zur Seite:

Stellv. Vors.	Otto Ruffler
Schatzmeisterin	Zita Spröhnle
Schriftführerin	Brigitte Müßig
Wanderwart	Warnfried Reinhart
Kulturwartin	Irmgard Fischer
Naturschutzwart	Dieter Beatsch
Beisitzer	Renate Reinhart (Jugend)
Beisitzer	Renate Reinmuth (Senioren)
Beisitzer	Erich Neubauer (Festausschuß)
Kassenprüfer	Lotte Lieber / Karin Friedel

Aus gesundheitlichen Gründen schied bei der Jahreshauptversammlung im November 1995, nach 14jähriger Tätigkeit als Schatzmeisterin, unsere Wanderfreundin Zita Spröhnle aus diesem Amt aus. Heinz Grothe konnte für diese Aufgabe gewonnen werden und wurde auch von der Mitgliederversammlung einstimmig in diesem Amt bestätigt.

Zum Dank für die Arbeit im Vorstand und als treue Verwalterin der OWK Finanzen wurde, auf Beschluß der Vorstandschaft, Zita Spröhnle zum Ehrenmitglied der Ortsgruppe ernannt. Die Gruppe der Ehrenmitglieder, Hilde Sulzer und Georg Peter, sowie unserem inzwischen verstorbenen Ehrenmitglied Josef Baumann, wurde hiermit erweitert. Alle Ehrenmitglieder sind langjährige, um die Klubarbeit verdiente treue Mitglieder und haben zum Aufbau der

Ortsgruppe und der Förderung des Wandergedankens einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Bereits nach der Wiederwahl dieser gesamten Mannschaft im Jahre 1995 wurde beschlossen, sich mit ganzer Kraft auf das große Jubiläum im Jahre 1997 vorzubereiten. Beschlüsse über die Ausrichtung wurden gefaßt.

Seit Jahren war die Vorstandschaft bemüht eine Unterkunft für die Arbeit des OWK zu schaffen. Nach mehreren Anläufen tat sich eine große Chance auf, gemeinsam mit anderen Vereinen im Ort, ein Domizil der Vereine zu schaffen. Mit großer Hoffnung wurde das sich abzeichnende Projekt "Haus der Heimat" verfolgt. In vielen Gesprächen mit Bürgermeister Marcus Dietrich und der Gemeindeverwaltung, sowie verschiedenen Vereinsvorständen, wurde ein Konzept erarbeitet das zum Erfolg führen sollte. Gemeinsamkeit sollte hierzu Pate stehen. Leider scheiterte dieses Projekt und im Herbst 1996 wurde durch den Abriß der Gebäude neben der Kelter dieser großen Hoffnung für unsere Wanderfreunde in der Ortsgruppe ein jähes Ende bereitet. Die Folge daraus war eine kurzzeitige Lähmung unserer Aktivitäten innerhalb der Ortsgruppe.

Mit der Gestaltung des großen Jubiläums fanden Vorstandschaft und Mitglieder wieder zu der gewohnten Form zurück und so freuen wir uns, im Jahre 1997 dieses Jubiläum mit vielen Freunden zu feiern. Möge dieses Fest in Verbindung mit der Sternwanderung des Bezirk XV weiter die Aktivitäten für Heimat und Natur stärken und fördern.

Eine aktive Mannschaft, Freunde des Wandern's, wollen nicht nur durch ihre neue Vereinskleidung, einer schlichten aber schönen Wandererweste, die Gemeinsamkeit dokumentieren. Sie wollen gemeinsam Garant für das Fortbestehen unserer über 100 Jahre alten Tradition, wandern, sein.

Aber auch die Heimat und der Schutz der Natur sollen nicht vergessen werden. Wir wünschen uns hierzu viele Gleichgesinnte und besonders soll hier die Jugend angesprochen sein. Helft mit Tradition zu bewahren, indem ihr alle die Vereinsarbeit im Sinne von Heimat und Natur unterstützt. Es lohnt sich für jeden persönlich und für unsere Gesellschaft.

Zum Schluß möchte ich mich noch ganz herzlich bedanken bei all denen, die an den Vorbereitungen, den Informationen und der zur Verfügungstellung von Bildern für diese Zusammenfassung unserer 100 jährigen Vereinsgeschichte mitgewirkt haben.

Ganz besonderer Dank gilt Wanderfreund Morrhart von der Ortsgruppe Babenhausen, unserer Geschäftsstelle in Höchst mit Geschäftsführer Hans Samberger, sowie der Schriftführerin unserer Ortsgruppe, welche bei der Suche im Zentralarchiv des OWK in Höchst eifrig mitgesucht haben. Viele Informationen konnten hierdurch gewonnen werden. Nicht vergessen möchte ich unsere älteren Mitglieder, die mich stets mit Berichten aus früherer Zeit informierten oder die vorgelegten Bilder erläuterten.

Dank allen, die einen Beitrag zum Gelingen unseres Jubiläumfestes beigesteuert haben.

Für die kommenden Jahre im zweiten Jahrhundert im Bestehen unserer Ortsgruppe wünsche ich allen aktiven und passiven Wanderfreunden

ein herzliches Frisch auf !!

**Ihr Chronist und Vorsitzender
der Ortsgruppe**

Fritz Müßig

